



Pressemitteilung

Erster Spatenstich

Bau des zukünftigen Betriebshofs und Wartungszentrums der Tram auf der Cloche d'Or



Als strategische Infrastruktur im Zentrum des Tramausbaus wird der künftige Betriebshof und das Wartungszentrum auf der Cloche d'Or die Widerstandsfähigkeit, Leistungsfähigkeit und Attraktivität des Netzes stärken und gleichzeitig dessen künftige Erweiterungen unterstützen.

Luxemburg, den 6. Juli 2026 – In Anwesenheit von Frau Yuriko Backes, Ministerin für Mobilität und öffentliche Arbeiten, Frau Lydie Polfer, Bürgermeisterin der Stadt Luxemburg, Herrn Patrick Goldschmidt, für Mobilität zuständiger Beigeordneter der Stadt Luxemburg, sowie Vertretern von Luxtram fand heute der erste Spatenstich für den zukünftigen Betriebshof und Wartungszentrum statt.

Der Bau des zweiten Betriebshofs und Wartungszentrums der Tram stellt einen wichtigen Meilenstein in der Entwicklung des Tramways dar. Er wird die Unterbringung, Wartung und Inbetriebnahme der 41 Trams ermöglichen, die für den Betrieb der im Nationalen Mobilitätsplan (PNM) und im Mobilitätsplan der Stadt Luxemburg vorgesehenen Erweiterungen des innerstädtischen und außerstädtischen Tramnetzes erforderlich sind. Es wird auf der Cloche d'Or, in der Nähe des P+R „Stade de Luxembourg“ und der derzeitigen

Endhaltestelle der Tram „Stadion“, auf einem Grundstück entlang der Route d’Esch entstehen.

„Der künftige Tramsschapp ist ein wesentliches Bindeglied für den Ausbau unseres Netzes: Es wird die Aufnahme der neuen Trams ermöglichen, die Qualität und Zuverlässigkeit des Betriebs gewährleisten und den Ausbau des Tramnetzes innerhalb und außerhalb der Hauptstadt unterstützen. Durch Investitionen in eine hochwertige strategische Infrastruktur stärken wir die Kapazität, die Widerstandsfähigkeit und die Attraktivität des Netzes, erfüllen gleichzeitig die Ziele des Nationalen Mobilitätsplans und bereiten künftige Verbindungen vor, insbesondere in Richtung Süden des Landes“, betonte Ministerin Yuriko Backes und hob dabei hervor, dass es notwendig sei, bereits heute die Mobilitätsbedürfnisse von morgen zu antizipieren und die nachhaltige Entwicklung des Landes zu begleiten.

„Der erste Spatenstich für den neuen Betriebshof stellt einen wichtigen Meilenstein für den Ausbau der Tram und der nachhaltigen Mobilität in unserer Hauptstadt dar. Dieses Projekt begleitet den Wandel der Stadtteile Cloche d’Or und Kockelscheuer, zwei Viertel, die in den kommenden Jahren eine bedeutende Entwicklung erleben werden, mit der Errichtung neuer öffentlicher Infrastrukturen, von Wohnraum und Flächen für Wirtschafts- und Freizeitaktivitäten. Der zukünftige Tramsschapp fügt sich nahtlos in diese langfristige Vision ein, mit dem Ziel, den Einwohnern und Besuchern von Luxemburg-Stadt ein modernes und funktionales Lebensumfeld zu bieten“, betonte Lydie Polfer, Bürgermeisterin der Stadt Luxemburg, anlässlich der Feierlichkeiten.

Eine unverzichtbare Grundlage für den Ausbau und die Widerstandsfähigkeit des Netzes

Der Ausbau des Tramnetzes basiert auf einer ehrgeizigen und langfristigen Vision des Ministeriums für Mobilität und öffentliche Arbeiten, um landesweit eine zuverlässige, nachhaltige und leistungsfähige Mobilität zu gewährleisten. Die Realisierung des neuen Tramsschapp ist weit mehr als nur eine technische Anlage: Sie stellt eine strategische Infrastruktur dar, die für den Betrieb, die Widerstandsfähigkeit und den Ausbau des Netzes unverzichtbar ist. Dank dieser vom Staat unterstützten Großinvestition können die erforderlichen Kapazitäten für die Aufnahme neuer Trams, den Betrieb des bestehenden Netzes und die Inbetriebnahme künftiger Erweiterungen langfristig gewährleistet werden.

Dieses Projekt, das bereits heute auf die Bedürfnisse von morgen ausgerichtet ist, begleitet das kontinuierliche Wachstum des Netzes und bereitet die nächsten Entwicklungsschritte vor. Dieser Ansatz ist umso wichtiger, als die Tram künftig über die Grenzen der Hauptstadt hinausfahren und schrittweise auch den Süden des Landes erschließen soll. Die künftige „Tram Rapide“ nach Esch-sur-Alzette wird insbesondere eine zentrale Rolle bei der Verbindung der beiden wichtigsten städtischen Zentren Luxemburgs spielen. Durch die Stärkung der Anbindung zwischen den wichtigsten Wohn- und Arbeitsräumen des Landes wird sie dazu beitragen, die Tram zu einer immer attraktiveren, leistungsfähigeren und widerstandsfähigeren Säule der nationalen Mobilität zu machen.

Ein Ziel, das durch eine groß angelegte Investition vorangetrieben wird

Für das zukünftige „Tramsschapp“-Projekt wurde im Oktober 2025 ein Finanzierungsgesetz verabschiedet, das von der Abgeordnetenversammlung einstimmig angenommen wurde. Das Gesamtbudget in Höhe von 152,4 Millionen Euro wird zu 131,3 Millionen Euro vom Staat finanziert, während sich der Beitrag der Stadt Luxemburg auf 21,1 Millionen Euro beläuft.

Im Anschluss an eine Ausschreibung wurde die Projektleitung für dieses neue Projekt an die Arbeitsgemeinschaft LandForma (Richez Associés), INCA, Artelia und Jean Petit Architectes vergeben. Der Auftrag für die Vorbereitungsarbeiten wurde an Tralux vergeben.

Dieses neue Tramsschappgelände erstreckt sich über eine Fläche von etwa 8 Hektar und wird drei Gebäude umfassen, die unter Berücksichtigung ihrer Umgebung entworfen wurden und sich harmonisch in die Architektur und Landschaft einfügen:

- die 12.000 m² großen Wartungshallen,
- das 10.000 m² große Lagergebäude und
- die 3.000 m² großen Verwaltungsräume.

Im Vorfeld der Bauarbeiten wurden Schutzmaßnahmen nach dem Prinzip der „Continuous Ecological Functionality“ (CEF) umgesetzt, um insbesondere den Lebensraum des „Großen Feuerfalters (Lycaena dispar)“, einer geschützten Schmetterlingsart, zu erhalten. So wurde in unmittelbarer Nähe des Bauvorhabens ein spezielles Schutzgebiet abgegrenzt und erhalten.

Im Frühjahr 2026 führte Luxtram archäologische Ausgrabungen an diesem Standort durch, die inzwischen abgeschlossen sind.

Die Vorbereitungsarbeiten beginnen heute und markieren den offiziellen Start dieses Großprojekts. Ende des Sommers wird die zweite Bauphase in Angriff genommen, die insbesondere die Verlegung von Versorgungsleitungen wie der Hochspannungsleitung und der unterirdischen Leitungsnetze sowie Erdarbeiten umfasst. Die Rohbauarbeiten sollen Anfang 2027 beginnen, während die Inbetriebnahme für 2030 vorgesehen ist.

Bauarbeiten im Rahmen des Netzausbaus in Richtung Kirchberg

Die ersten Gleisverlegungen an der Kreuzung zwischen der Avenue J.F. Kennedy und dem Boulevard Konrad Adenauer beginnen in diesem Sommer und dienen dazu, diese erste Verlängerung an die derzeit in Betrieb befindliche Tramstrecke anzuschließen.

Aufgrund dieser Bauarbeiten muss der Tramverkehr auf der Strecke auf dem Kirchberg zwischen den beiden Haltestellen „Rout Bréck-Pafendall“ und „Philharmonie/Mudam“ vom 22. Juli bis einschließlich 9. August 2026 vorübergehend unterbrochen werden.

Um die Nutzerinnen und Nutzer in dieser Zeit zu unterstützen, wird ein Informationssystem über verschiedene Kanäle eingerichtet, um sie über Änderungen im Betriebsangebot zu informieren und ihnen die Fortbewegung zu erleichtern.

Die Inbetriebnahme dieser ersten Erweiterung ist für das Schuljahr 2027 vorgesehen.



LE GOUVERNEMENT
DU GRAND-DUCHÉ DE LUXEMBOURG
Ministère de la Mobilité
et des Travaux publics



LUXTRAM

Pressekontakt

France Frieden

francoise.frieden@luxtram.lu

Tel.: 27 20 39 36